

Aviva

Frühjahr 2018



Liebe Kolleginnen und Kollegen im Buchhandel und in den Medien,

unsere Tour zum 20-jährigen Verlagsgeburtstag war aufregend und eine tolle Erfahrung! Es hat wirklich Spaß gemacht, in 20 wunderbaren unabhängigen Buchhandlungen quer durch Deutschland den Verlag vorzustellen und literarische Kostproben aus dem AvivA-Programm zum Besten zu geben. Knapp 6.000 Kilometer sind wir insgesamt gefahren, das war ein ziemlich gewagtes Vorhaben, aber wir hatten eine großartige Zeit: viele spannende Gespräche mit Buchhändlerinnen und Buchhändlern, Leserinnen und Lesern, schöne Lektüreempfehlungen und ganz viele neue Eindrücke. Vielen herzlichen Dank allen Gastgeberinnen und Gastgebern für den wunderbaren Empfang! Eine kleine Fotoauswahl gibt es auf der gegenüberliegenden Seite, noch mehr zum Anschauen und Nachlesen findet sich auf dem Tour-Blog auf unserer Website. Das hat Lust gemacht auf viele weitere Verlagsabende in 2018. Ich freue mich schon darauf!

Sehr viel längere Reisen hat **Alma M. Karlin** zwischen 1919 und 1927 unternommen. Anhand ihrer im deutschen Original bisher unveröffentlichten Autobiografie **»Ein Mensch wird«** von 1930/31 lässt sich nachlesen, wie aus der jungen Frau aus der slowenischen Provinz eine berühmte Reiseschriftstellerin und Weltreisende wurde – toll geschrieben, scharf beobachtet und vor allem mit viel Witz und Humor.

In **Marina B. Neuberts** Roman **»Kaddisch für Babuschka«** begeben wir uns mit der Ich-Erzählerin nach Osteuropa, und zwar nach Lemberg, der Stadt ihrer Großmutter. Eine bewegende Reise in die Gegenwart der Vergangenheit.

Nach **Georgien**, dem Gastland der Frankfurter Buchmesse 2018, reisen wir mit **Salome Benidzes** bereits im Herbst erschienenen Roman **»Die Stadt auf dem Wasser«** – einem farbigen, fantastisch-surrealen Mosaik um sieben Frauen und eine Wasserstadt.

Und auch zum Feiern gibt es weitere Anlässe: Am **10. März 2018** würde **Silvia Tennenbaum**, Verfasserin des wunderbaren Romans **»Rachel, die Frau des Rabbis«**, **90 Jahre** alt. **Annemarie Weber**, deren Romane **»Westend«** und **»Roter Winter«** wir Ihnen ebenfalls ans Herz legen wollen, würde am **8. Juni 2018** ihren **100. Geburtstag** feiern. Ein Grund mehr, Bücher dieser beiden Autorinnen zu lesen!

Und nicht vergessen: Am 24. März 2018 ist **Indiebookday!**

Anregende Lektüren wünscht Ihnen

Britta Jürgs



AvivA-Jubiläumstour



AvivA on Tour

REGALHALTUNG ist BUCHQUALEREI! *Halt uns hier raus!*

ROTER TEPPICH

(KURZE VERSION)

Wir gratulieren
ganz
♥️ lieb!

Wie Alma M. Karlin zur Weltreisenden wurde »Ein Mensch wird«

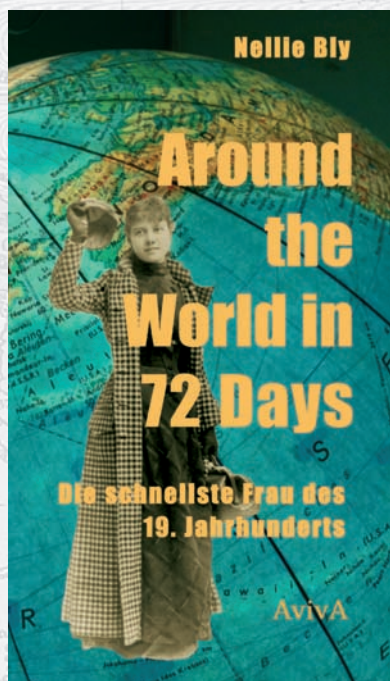


Alma M. Karlin mit Hund Blacky und Schreibmaschine »Erika«

Wie wird aus dem mit einer halbseitigen Lähmung geborenen Kind, das laut Aussage der Ärzte sein Leben lang geistig behindert bleiben sollte, eine wagemutige und idealistische Pionierin? 1930/31, auf der Höhe ihres Schriftstellerinnenruhms, schreibt Alma M. Karlin eine Autobiografie voller Witz und (Selbst-) Ironie über die ersten dreißig Jahre ihres Lebens – zugleich eine kühne, humorvolle und kritische Betrachtung des beginnenden 20. Jahrhunderts bis zum Ende des Ersten Weltkrieges.

2010 ins Slowenische übersetzt, erscheint Karlins Autobiografie »Ein Mensch wird« erstmals im deutschen Original, herausgegeben und mit einem Nachwort der Karlin-Biografin Jerneja Jezernik.

Schneller als Phileas Fogg: Nellie Bly (1864–1922)



Zwei Jahre nach ihrer Undercover-Reportage »Zehn Tage im Irrenhaus« bricht die Star-Journalistin Nellie Bly (1864–1922) zur Weltumrundung auf. Einmal weicht Bly von ihrer Route ab, um Jules Verne zu treffen, dessen fiktiven Rekord sie noch um acht Tage unterbieten wird. Ihre Reise wird zum journalistischen Coup des Jahres und zum Höhepunkt ihrer Karriere. Bei ihrer Rückkehr ist sie eine »nationale Persönlichkeit« (New York Times).

»Das Buch ist vieles auf einmal: ein Dokument der Anfänge des globalisierten Tourismus, eine amüsante Reisebeschreibung, das Zeugnis einer emanzipierten Frau und mutigen Journalistin.«

(Anne-Dore Krohn, kulturradio rbb)

»Die Journalistin beschreibt ihre hektische Reise sehr detailliert, manchmal selbstironisch und mit vielen herrlichen Seltsamkeiten.«

(Reinhold Heckmann, ekz)

Nellie Bly
Around the World in 72 Days
 Die schnellste Frau
 des 19. Jahrhunderts
 Deutsche Erstausgabe
 Hg. v. Martin Wagner,
 übersetzt v. Josefine Haubold
 Geb., fadengeheftet, m. Leseband
 280 S., 19,90 €
 978-3-932338-55-7



9 783932 338557

Weltreisende aus der Provinz

Alma M. Karlin (1889-1950)

NEU!

1889 kommt Alma Maximiliana Karlin im deutsch-slowenischen Cilli (Celje) im damaligen Österreich-Ungarn zur Welt. 1908 geht sie nach London, wo sie sich dem Sprachenstudium widmet und ihren Lebensunterhalt mit Übersetzungen und Privatstunden verdient. Nebenbei legt sie an der Royal Society of Arts und am Chamber Of Commerce hintereinander Prüfungen in Norwegisch, Schwedisch, Dänisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Russisch ab und lernt Sanskrit, Chinesisch und Japanisch.

1914 muss sie London wegen des Ersten Weltkrieges verlassen und lebt daraufhin in Norwegen und Schweden. 1919 bricht sie schließlich zu ihrer Weltreise auf, die sie in den folgenden acht Jahren durch fünf Kontinente führen sollte. Durch ihre Reiseerlebnisbücher »Einsame Weltreise« und »Im Banne der Südsee«, die sie nach ihrer Heimkehr nach Cilli verfasst, wird sie zu einer der berühmtesten und meistbewunderten europäischen Reiseschriftstellerinnen.

Sie ist im Gegensatz zu den meisten ihrer zur deutschen Minderheit gehörigen Verwandten und Bekannten eine entschiedene Gegnerin des Nationalsozialismus und hilft jüdischen Flüchtlingen. Als Jugoslawien von den Deutschen besetzt wird, wird sie sofort inhaftiert. Nach ihrer Entlassung schließt sie sich dem slowenischen Widerstand an. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs ist sie dennoch als deutschsprachige Schriftstellerin in Jugoslawien verpönt, bekommt auch keinen Reisepass. Sie stirbt 1950 arm und vergessen in der Nähe von Cilli. Erst seit der Unabhängigkeit Sloweniens 1991 wird sie allmählich wiederentdeckt.

Die Herausgeberin:

Jerneja Jezernik wurde 1970 in Celje/Slowenien geboren, studierte Deutsch und Slowenisch in Ljubljana und war mehrere Jahre in Deutschland und in Österreich als Sprachlehrerin, Redakteurin und Leiterin einer Slowenischen Studienbibliothek tätig. Jerneja Jezernik hat Alma M. Karlins Werke ins Slowenische übersetzt und verfasste 2009 die erste Monografie über Alma M. Karlin, auf die 2016 eine umfangreichere Biografie folgte. Sie lebt als freie Redakteurin und Lektorin, Schriftstellerin und Übersetzerin in Ljubljana.



Alma M. Karlin
Ein Mensch wird
Auf dem Weg zur Weltreisenden
Erstausgabe, herausgegeben u. mit
Nachwort v. Jerneja Jezernik
Geb., fadengeheftet, m. Leseband
ca. 300 S., ca. 20,-€
WG-Nr. 1-951
ISBN: 978-3-932338-69-4

Erscheint
Anfang März
2018

Neuerscheinung

90. Geburtstag von Silvia Tennenbaum am 10. März 2018



Silvia Tennenbaum
Rachel, die Frau des Rabbis
Aus dem Englischen übersetzt
von Claudia Campisi
Broschur, 464 S., 19,- €
ISBN: 978-3-932338-93-9



Rachel geht auf die 40 zu, ist Mutter eines 16-jährigen Sohnes und seit 20 Jahren mit dem Vorstadtrabbiner Seymour Sonnshain verheiratet. Sie liebt Baseball, verbringt ihre Zeit am liebsten in ihrem Atelier oder entflieht der Provinz mit Ausflügen nach New York. Das entspricht nicht dem Bild der Vorstädter von einer ordentlichen Rebbezin. Intrigen und Querelen in der Gemeinde und andere Krisen bringen das Leben der Sonnshains durcheinander ...

Silvia Tennenbaum (1928–2016) war über 30 Jahre lang die Frau eines Rabbiners. In ihrem autobiografisch gefärbten Roman porträtiert sie mit Witz und Ironie eine jüdische Gemeinde in der amerikanischen Vorstadt.

»Rachel, die Frau des Rabbis« ist ein spannend geschriebener Familienroman mit großem Tiefgang, der fast alle Seiten des modernen jüdischen Lebens beschreibt.«

(Jüdisches Europa)

»Ein wichtiges, informatives Buch zu jüdischem (weiblichem) Leben in den USA des 20. Jahrhunderts.«

(Christine Razum, Der evangelische Buchberater)



Regine Beyer
Abendkleid und Filzstiefel
Die Jazzpianistin und Diseuse
Peggy Stone
Geb., m. Leseband
432 S., 24,80 €
ISBN: 978-3-932338-42-7



Abendkleid und Filzstiefel

Peggy Stone alias Rosa Goldstein (1907–2009) war Jazzpianistin und Diseuse und lebte in Berlin, Białystok, Göteborg, Moskau, Bukarest, Tel Aviv und New York. Eine erstaunliche Frau, die ein abenteuerliches Leben führte: Die gebürtige Berlinerin arbeitete als Künstlerin im Berlin der Goldenen Zwanziger, trat in Sibirien als Unterhaltungsmusikerin für die Rote Armee auf und fing nach dem Zweiten Weltkrieg in der Modebranche in New York ganz von vorne an.

»Die Autorin hat die Erinnerungen präzise in die politischen und gesellschaftlichen Umstände eingebettet, die Atmosphäre mit plastischen Anekdoten festgehalten und eine eindringliche Sprache sowohl für Stimmungen als auch für die individuellen Schicksale vieler Weggefährten gefunden.«

(Olga Hochweis, Deutschlandradio Kultur)

Kaddisch in Lemberg

NEU!

Während der Arbeit an ihrem Roman »Mutterstadt«, in dem sie ihr Alter Ego Hannah nach Lemberg zu ihrer lange tot geglaubten Großmutter reisen lässt, erreicht die Ich-Erzählerin die Nachricht vom Tod der eigenen Großmutter. Hals über Kopf steigt sie ins Flugzeug von Berlin nach Lemberg, ihre Heimatstadt, die sie in den 1990er Jahren fluchtartig verlassen hatte. Doch die Flucht gelang ihr nur halb. Je mehr sie versuchte, die Erinnerung an die Kindheit mit ihrer Großmutter zu verdrängen, desto mehr verstrickte sie sich in ein Labyrinth aus Schuld und Sehnsucht.

Vier Tage verbringt sie gemeinsam mit ihren Eltern in der letzten Wohnung der verstorbenen Großmutter. Sie begibt sich auf die Suche nach Spuren, in denen ihr die jetzt eigenartig fremd erscheinende, geliebte Babuschka doch noch begegnen könnte. Sie sucht nach Bruchstücken der eigenen Geschichte.

Ihrer Romanfigur Hannah hingegen gelingt es, ihre Großmutter ausfindig zu machen. Doch auch ihre Begegnung mit der einst dem Vernichtungslager Bežec entkommenen Frau bleibt bruchstückhaft und ein ständiges Ringen um Nähe und Begreifen.

Die Arbeit am Manuskript wurde gefördert von der Stiftung ZURÜCKGEBEN sowie von der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« (EVZ).



Foto: © Sharon Adler/pixelmeer



Neuerscheinung



9 783932 338700

Marina B. Neubert
Kaddisch für Babuschka

Roman
Geb., fadengeheftet, m. Leseband
ca. 120 S., ca. 18,- €
WG-Nr. 1-112
ISBN: 978-3-932338-70-0

**Erscheint
Anfang März
2018**

Die Autorin:

Marina B. Neubert, in Lemberg geboren, wuchs in Moskau auf und kam Anfang der 1990er Jahre nach Deutschland. Sie studierte Literaturwissenschaft, Germanistik und Journalistik in Moskau und in San Francisco, wo sie 1994 den »Award of Merit« der Stadt für ihr dramaturgisches Werk erhielt, sowie in Hannover und Berlin. 1996 wurde sie für ihr Hörfeature »Erinnerungen« mit dem Axel-Springer-Preis ausgezeichnet. 2015 erschien ihr Jugendroman »Bella und das Mädchen aus dem Shtetl« im Ariella Verlag. Marina B. Neubert lebt als Autorin und Hochschuldozentin in Berlin.

100. Geburtstag von Annemarie Weber

am 8. Juni 2018



Annemarie Weber
Westend
 Mit einem Nachwort
 v. Robert Weber
 Geb., fadengeheftet, m. Leseband
 320 S., 19,90 €
 978-3-932338-52-6



In lakonischem Stil und mit scharfer Beobachtungsgabe beschreibt Weber die alltäglich gewordenen Erfahrungen von Hunger, Angst, Vergewaltigung und der Auseinandersetzung mit den Alliierten in Berlin. Ein Roman, der mit stereotypen Bildern bricht und eine außergewöhnliche Perspektive auf die Situation der Frauen kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges wirft.

»... eine ungemein dichte Atmosphäre und ein plastisches Profil jener Übergangszeit um die ›Stunde Null‹.«

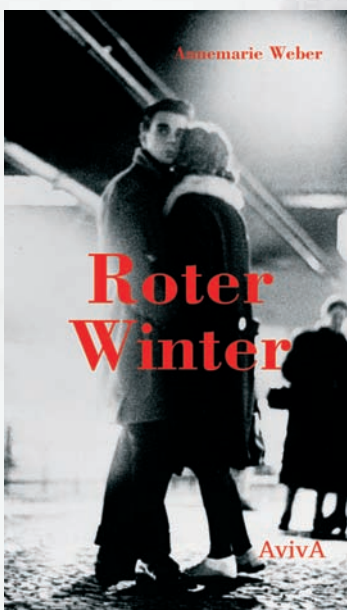
(Erhard Schütz, Die Welt)

»... eine bemerkenswerte literarische Wiederentdeckung.«

(Christian Schröder, Tagesspiegel)

»Wie das erzählt wird, so daß man Fieber kriegt! Gepackt von Aufregung ein Buch lesen, wann war das zuletzt?«

(Jamal Tuschick, junge Welt)



Annemarie Weber
Roter Winter
 Mit einem Nachwort
 v. Erhard Schütz
 Geb., m. Leseband
 320 S., 19,90 €
 978-3-932338-67-0



Die 1960er Jahre in West-Berlin zwischen Ehe und Apo, linken Demos und schicken Empfängen. Mit dem für sie typischen Witz und einem Stil voller »zarter Zynismen und abgebrühter Sentimentalitäten« (Erhard Schütz) porträtiert Annemarie Weber in ihrem Roman von 1969 die kontrastierenden Welten der wilden Sechziger.

›Roter Winter‹ »... ersetzt so manch aktuellen Versuch, das alte West-Berlin prosaisch wieder aufleben zu lassen.«

(Philipp Haibach, RollingStone)

›Dieser Roman erzählt in seltsamer Melancholie und ohne revolutionäre Romantik vom Scheitern einer offenen Ehe und von der dekadent-großbürgerlichen Avantgarde des alten Westens.«

(Katharina Döbler, kulturradio rbb)

›Nein, dieser Roman ist keine Selbstfeier des ›radical Chic‹. Der Mollton seines Abgangs auf eine Ehe erfasst auch den Zeitroman.«

(Lothar Müller, Süddeutsche Zeitung)

Junge Literatur aus Georgien: Salome Benidze

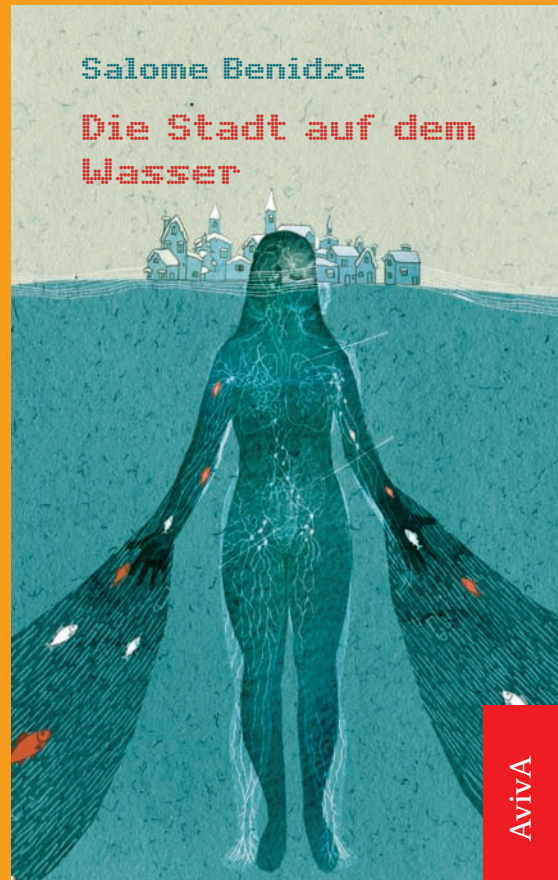
Helena träumt davon, ein Getränk aus Berberitzen zu erschaffen, süß und säuerlich zugleich, für diejenigen, die das Wechselspiel der Geschmäcker lieben. Die Architektin Katharina hat die Vision, in der Bernsteinbucht ein Viertel für die Ärmsten zu bauen. Ilaria, die immer nach Orangen duftet, wurde einst auf dem Meer ausgesetzt und von einem jungen Fischer gerettet. In der Stadt am Meer bleibt sie eine Fremde.

Fantastisches und Realistisches, Vergangenheit und Gegenwart verschwimmen in den Geschichten von Liebe, Tod, Identität und Zerstörung. Ein farbiges, poetisches Mosaik um sieben Frauen, deren Wege stärker miteinander verwoben sind, als es zunächst scheint – nicht nur durch das Wasser, das sie alle verbindet.

Salome Benidze wurde 2016 für »Die Stadt auf dem Wasser« mit dem Tsinandali-Preis ausgezeichnet. »Die Stadt auf dem Wasser« erscheint erstmals in deutscher Sprache, aus dem Georgischen übersetzt von Iunona Guruli.

»Die georgische Autorin (Jahrgang 1986) verknüpft die einzelnen Geschichten lose durch wiederkehrende Charaktere, Realistisches und Märchenhaftes gehen fließend ineinander über und werden durch die surreal anmutenden Grafiken der Illustratorin T. Nadareischwili unterstrichen.«

(Verena Burkeljca, ekz)



Salome Benidze
Die Stadt auf dem Wasser
Aus dem Georgischen
übersetzt von Iunona Guruli
Broschur, fadengeheftet,
mit Illustrationen von
Tatia Nadareischwili
160 S., 16,- €
WG-Nr. 2-112
ISBN: 978-3-932338-91-5



Foto: © Dina Oganova



Leseinsel der unabhängigen Verlage, Frankfurter Buchmesse 2017

Mehr aus unserem Jubiläumsprogramm

Champagner, Martini ...



Britta Jürgs (Hg.)
»Was trinken wir? Alles!«
 Gebunden, m. Leseband
 124 S., 18,- €
 ISBN: 978-3-932338-90-8



Nicht nur Ernest Hemingway oder Joseph Roth, auch Dorothy Parker, Carson McCullers oder Brigitte Reimann konnten trinken – und literarisch trinken lassen. Die literarische Bar wartet mit einer breiten Text- und Getränkepalette jedweder Couleur und Geschmacksrichtung auf. Bier oder Wein, Absinth oder Sherry, Whisky oder Wodka: Britta Jürgs folgt den alkoholischen Spuren in Romanen, Erzählungen und (Auto-)Biografien und serviert einen Cocktail origineller, witziger, kritischer und abgründiger Texte über den Blick ins Glas.

»So ein anthologisches Autorinnenbesüfnis hat jedenfalls seinen eigenen Charme, den man sogar ganz trocken genießen könnte.«

(Erhard Schütz, Freitag)

»... und immer wieder bezaubern Geistesblitze wie Irmgard Keuns Beschreibung vom Danziger Goldwasser: »wie ein Tango im Glas.«

(Ralf Stiftel, Westfälischer Anzeiger)

... und Wasser!



Florence Hervé /
 Thomas A. Schmidt
Wasserfrauen
 Kartoniert, fadengeheftet,
 vierfarbig, 192 S., 29,- €
 ISBN: 978-3-932338-88-5



Eine venezianische Gondoliera, eine Unterwasserarchäologin, eine Wasserrechtlerin, eine Schwimmerin, eine Musikerin, eine Eisbildhauerin: In Bild und Wort porträtieren Florence Hervé und Thomas A. Schmidt 23 faszinierende Frauen aus einem Dutzend europäischer Länder.

»Dieses vor Informationen und interessanten Frauen überbordende, aufwendig produzierte Buch ist selbst eine Quelle der Inspiration und ideale Sommerlektüre.«

(Stephanie Hanel, www.buecherfrauen.de)

»Die Faszination dieses hinreißenden, die Sinne ansprechenden Bildbandes liegt in der vorzüglichen Komposition und in einem unverstellten und aufgeschlossenen Blick auf Frauen, für die das Element Wasser Arbeitsplatz, Inspiration oder Herausforderung ist.«

(Christiana Puschak, Mathilde)

Eine »Eselei« von Virginia Woolf

Anders als ihre Romane ist Virginia Woolfs Theaterstück »Freshwater« heute fast in Vergessenheit geraten. Dabei ist die kurze, 1935 im halbprivaten Rahmen des Bloomsbury-Kreises aufgeführte (und dort von Virginia Woolf selbst inszenierte) Komödie nicht nur ein Stück Zeit- und Gesellschaftskritik, sondern lässt die Autorin als humorvoll-ironische Dramatikerin entdecken. In einer kleinen Künstlerkolonie auf der Isle of Wight wird der »Dienst an der Kunst« ins Grotteske getrieben. Die AkteurInnen sind Künstlerpersönlichkeiten des viktorianischen Zeitalters, allen voran die berühmte Fotografin Julia Margaret Cameron, Virginia Woolfs exzentrische Großtante.

Tobias Schwartz' »Bloomsbury«, das Woolfs Komödie als »Stück im Stück« und vom Autor übersetzt enthält, ist ein Theaterstück rund um die Uraufführung von »Freshwater«. Dem historischen Kontext des Werkes von Virginia Woolf wird in Schwartz' originellem Rahmenstück neues Leben eingehaucht.

»Die verrückte Geschichte um Woolfs exzentrische Tante Julia Margaret Cameron (...) hat das Zeug für den Olymp des Absurden.«

(Ulrike Baureithel, Der Tagesspiegel)

»»Freshwater« ist natürlich ein Geschenk für Liebhaber der großen Virginia Woolf – und ein kleines Juwel.«

(Martin Krumbholz, Theater der Zeit)



Virginia Woolf/Tobias Schwartz
Bloomsbury & Freshwater
Mit dem Essay »Julia Margaret Cameron« von Virginia Woolf.
Aus dem Englischen v.
Tobias Schwartz. Mit einem
Nachwort v. Klaus Reichert
Geb., fadengeheftet, m. Leseband,
144 S., 18,- €
ISBN: 978-3-932338-92-2



Rosa und Anna Schapire

Der von Burcu Dogramaci und Günther Sandner herausgegebene Band beleuchtet erstmals die historischen Kontexte, wechselseitigen Einflüsse und intellektuellen Profile der Kunsthistorikerin Rosa Schapire und ihrer Schwester, der Sozialwissenschaftlerin, Schriftstellerin und Übersetzerin Anna Schapire.

»Der Sammelband (...) erzählt die Biografien zweier außergewöhnlicher Frauen, die sich einem frauenfeindlichen und antisemitischen Zeitgeist entgegenstemmen mussten.«

(Beate Hausbichler, diestandard.at)

»Beider Werdegänge, ihre intellektuellen Netzwerke und wissenschaftlichen Arbeiten in den Feldern Sozialwissenschaft, Literatur, Feminismus und Kunstgeschichte werden eindrucksvoll ausgeleuchtet und ihnen so, ohne in Kitsch zu verfallen, ein bemerkenswertes Denkmal gesetzt.«

(Bernd Hüttner, Ariadne)



Burcu Dogramaci/Günther Sandner (Hg.)
Rosa und Anna Schapire –
Sozialwissenschaft, Kunstgeschichte
und Feminismus um 1900



Burcu Dogramaci/
Günther Sandner (Hg.)
Rosa und Anna Schapire
Sozialwissenschaft, Kunstgeschichte und Feminismus um 1900
Broschur, fadengeheftet, m. zahlr.
(teils farbigen) Abb., 288 S., 25,- €
ISBN: 978-3-932338-87-8

Unsere VertreterInnen:

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Ingrid Augenstein
Kemnik GmbH
Postfach 101407
78462 Konstanz
fon 07531/295 76
fax 07531/918 99 49
Ingrid.Augenstein@kemnik.org

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Regina Vogel
büro indiebook
Bothmerstr. 21
80634 München
Telefon: 089/12 28 47 04
Telefax: 089/12 28 47 05
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause
büro indiebook
Bothmerstr. 21
80634 München
Telefon: 089/12 28 47 04
Telefax: 089/12 28 47 05
krause@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Österreich

Elisabeth Anintah-Hirt
Türkenstraße 29
1090 Wien
fon +43/(0)1/319 18 42
fax +43/(0)1/317 38 10
anintah@msn.com

Schweiz

Andreas Meisel
Hedingerstr. 13
8905 Arni AG
fon +41/(0)56/634 24 28
fax +41/(0)56/634 24 28
andreas.meisel@bluewin.ch

Unsere Auslieferungen:

Auslieferung Deutschland:

LKG mbH Verlagsauslieferung
Ronja Kiso
An der Südspitze 1-12
04571 Rötha
fon 034206/65-205
fax 034206/65-1734
ronja.kiso@lkg-service.de
www.lkg-va.de

Auslieferung Österreich:

Medienlogistik Pichler ÖBZ GmbH & Co. KG
IZ NO Süd, Straße 1, Objekt 34
2355 Wiener Neudorf
Österreich
fon 0043/(0)2236/63535-290
fax 0043/(0)2236/63535-243
bestellen@medien-logistik.at
www.medien-logistik.at

Auslieferung Schweiz:

Kaktus Verlagsauslieferung
Unterlachenstr. 32
Postfach 3120
6002 Luzern
Schweiz
fon 0041/(0)41 202 14 17
fax 0041/(0)41 202 14 18
auslieferung@kaktus.net
www.kaktus.net

Aviva Verlag

Emdener Str. 33
10551 Berlin
info@aviva-verlag.de
www.aviva-verlag.de
www.facebook.com/aviva.verlag

Britta Jürgs

fon 030/39 73 13 72
fax 030/39 73 13 71

Virginia

Bei uns im Vertrieb:

Virginia Frauenbuchkritik Nr. 62 erscheint Mitte März 2018

Format: A4, Umfang: 32 S.
Verpackungseinheit für den Buchhandel:
20 Hefte für 8,- €
Titel-Nr.: 111, Reihen-Nummer: 200

ISSN: 1610-5192

Im Einzelabonnement nur über den Verlag
jährlich für 8,50 € (Inland)
bzw. 12,50 € (Ausland)
oder als Förder-Abo für 15,- €
für zwei Ausgaben inkl. Porto erhältlich.



Wir unterstützen die
Kurt Wolff Stiftung
zur Förderung einer
vielfältigen Verlags-
und Literaturszene

women in
Bücherfrauen
publishing